



EDITORIAL

MARTIN W.

Ein abwechslungsreicher Herbst

In den vergangenen Jahren war es immer wieder recht schwierig, im Herbst für die letzte Ausgabe der Schelfara vor dem Jahreswechsel ausreichend Berichte zu bekommen. Heuer war es ganz anders, und wir hatten wirklich einen so abwechslungsreichen Herbst seit unserem „sprichwörtlichen“ Start, dass wir die Ereignisse kaum in der Schelfara unterbringen können. Und das Schöne daran ist, dass alle Stufen sehr aktiv waren und sind. Was sich so alles ereignet hat, könnt ihr in dieser Ausgabe nachlesen.

Es stehen nun in den kommenden Monaten aber einige besondere Veranstaltungen an, zu denen wir euch alle schon jetzt einladen möchten oder um eure Mithilfe bitten: Natürlich ist das einerseits unser Pfadi- und Möweball, der nach zwei schwierigen Jahren hoffentlich wieder an seinem angestammten Termin stattfinden kann: Am 1. Samstag nach Dreikönig - und das ist nun der 7.1.2023. Wir hoffen auf einen vollen Cubus und sind davon überzeugt, dass es ein Abend bei bester Stimmung werden wird!

Anfang März findet unser bereits 2x verschobener Flohmarkt statt. Der Flohmarkt ist unsere wichtigste Einnahmequelle und eine absolute Riesenveranstaltung, die nur durch die Mithilfe von unzähligen Helferinnen und Helfern funktioniert. Wir bitten auch um

viele tolle Spenden, und natürlich hoffen wir auf viele Käuferinnen und Käufer. Re-use ist ein Schlagwort unserer Zeit, bei uns seit Jahrzehnten Realität!

Abschließend seien mir ein paar persönliche Anmerkungen erlaubt. Im Oktober wurde ich für meine Arbeit bei den Pfadis vom Landeshauptmann im Cubus geehrt. Eigentlich habe ich mir geschworen (und dies in unserer Gruppe auch immer so kommuniziert), dass ich sofort mit meiner Vereinstätigkeit aufhöre, wenn ich jemals geehrt werde. Da meine Nominierung aber vom Landesverband ausgegangen ist (und die kennen meine diesbezüglichen Ansichten nicht), werde ich das noch ein bisschen verschieben. Und ich muss zugeben, dass mich die Ehrung schon auch freut und ein bisschen stolz macht. Immerhin habe ich sie für meine Tätigkeiten bei den Pfadfindern bekommen, meiner Ansicht nach der sinnvollste und wichtigste Kinder- und Jugendverein überhaupt. Aber das ist nur meine persönliche Meinung. Und etwas ist auch klar: Die Ehrung habe zwar ich bekommen, sie gebührt aber dem ganzen Team, denn die vielen tollen und unvergesslichen Aktionen der vergangenen Jahre sind nur mit einem grandiosen Team möglich. Vielen Dank den Leiterinnen und Leitern, dem immer voll motivierten Elternrat, aber auch den Altpfadis und natürlich meiner (sehr toleranten) Familie! Danke!



The poster features a blue background with a geometric pattern of triangles. At the top center is the Pfadfinder Wolfurt logo, a stylized white wolf head. Below it, the text "PFADFINDER WOLFURT" is written in white. The main title "PFADI- & MÖWEBALL" is in large, bold, white letters. Below that, "SAMSTAG 7. JÄNNER 2023" and "CUBUS WOLFURT" are written in white. In the bottom right corner, there is a yellow triangle containing the following text in black: "Einlass ab 19:00 Uhr", "Musik - The Souljackers", "Preis Euro 20,-", "Vorverkauf ab 27. Dezember 2022", "via Telefon +43 680 123 90 93", "von 16:00 - 18:00 Uhr", and "oder pfadiball@pfadfinder-wolfurt.com".

PFADFINDER WOLFURT

PFADI- & MÖWEBALL

SAMSTAG 7. JÄNNER 2023
CUBUS WOLFURT

Einlass ab 19:00 Uhr
Musik - The Souljackers
Preis Euro 20,-

Vorverkauf ab 27. Dezember 2022
via Telefon +43 680 123 90 93
von 16:00 - 18:00 Uhr
oder pfadiball@pfadfinder-wolfurt.com



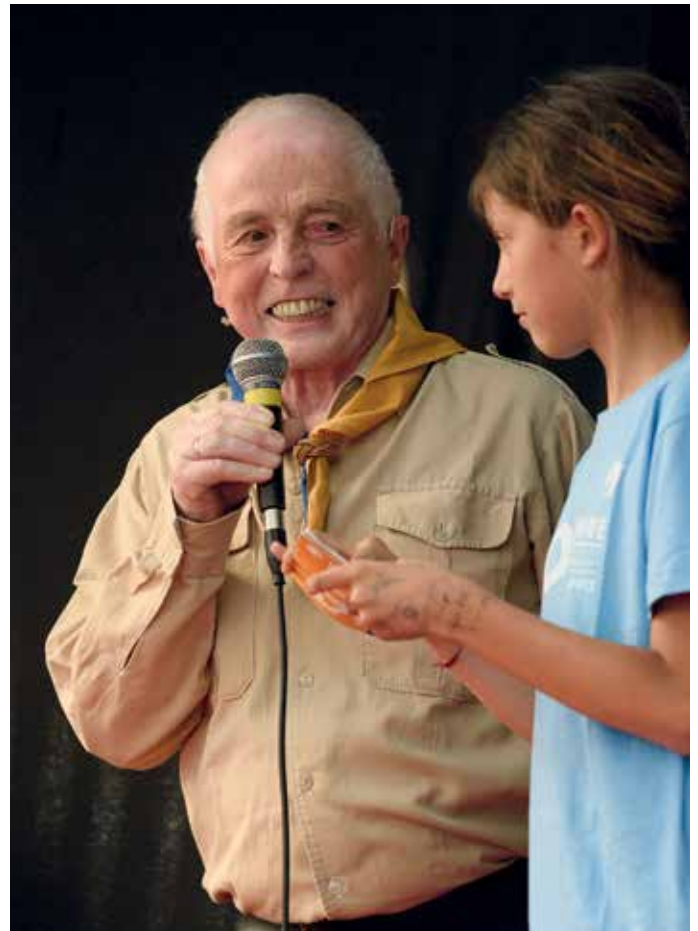
The poster has a yellow background. At the top center is the Pfadfinder Wolfurt logo, a stylized white wolf head. Below it, the text "PFADFINDER WOLFURT" is written in white. The main title "PFADI FLOH MARKT" is in large, bold, dark blue letters. Below that, there is a small illustration of a vintage car with a person sitting in it. Below the illustration, the dates and times are listed in dark blue: "FR 10. MÄRZ 2023 17:00 - 21:00 Uhr", "SA 11. MÄRZ 2023 9:00 - 15:00 Uhr", and "VEREINSHAUS + CUBUS WOLFURT". Below a horizontal line, the word "SAMMELN:" is written in dark blue, followed by "SA 4. MÄRZ 2023 9:00 - 16:00 Uhr" and "MO 6. - DO 9. MÄRZ 2023 18:00 - 20:00 Uhr".

PFADFINDER WOLFURT

PFADI FLOH MARKT

FR 10. MÄRZ 2023 17:00 - 21:00 Uhr
SA 11. MÄRZ 2023 9:00 - 15:00 Uhr
VEREINSHAUS + CUBUS WOLFURT

SAMMELN:
SA 4. MÄRZ 2023 9:00 - 16:00 Uhr
MO 6. - DO 9. MÄRZ 2023 18:00 - 20:00 Uhr



BERTRAM THALER 1945–2022



Am 25.10.2022 verstarb nach schwerer Krankheit Bertram Thaler, einer der Gründer unserer Pfadfindergruppe. Gemeinsam mit Norbert Mittersteiner und Josef Mangler war er einer der Initiatoren, die zum Schluss kamen, dass es im Wolfurt der 60-er Jahre unbedingt eine Alternative zu Sportvereinen, Alpenverein, ... geben muss. Mit Unterstützung der Dornbirner Pfadfinder wurde deshalb im Herbst 1967 unser Verein gegründet. Bertram wurde bei der konstituierenden Sitzung der erste „Gruppenfeldmeister“, heute ist das die Funktion des „Gruppenleiters“. Rasch wuchs eine sehr aktive Gruppe heran. Bereits im Sommer nach der Gründung fand das erste Lager in Mellau statt, und es wurde auch schon am damaligen Pfadiheim „Auf dem Bühel“, welches im Frühjahr 2003 einem Brand zum Opfer fiel, geplant.

Bertram war in den folgenden Jahrzehnten immer wieder bei allen möglichen Pfadiaktionen mit dabei. Natürlich waren das die vielen Altpapiersammlungen und die Flohmärkte, Bertram war aber auch sehr gern gesehener Gast bei unseren Jahreshauptversammlungen und mehrfach als Kassaprüfer engagiert. In der Zwischenzeit waren nicht nur seine Kinder allesamt aktive Pfadfinder und auch Leiter, mittlerweile sind bereits die Enkelkinder begeisterte Pfadis!

Als wir mit den Planungen für unser Jubiläum „50 Jahre Pfadfinder Wolfurt“ begannen, wurde rasch der Wunsch geäußert, die Geschichte des Vereins in einer umfassenden Chronik aufzuarbeiten. Das Kernteam dabei wurde von den Gruppenleitern der vergangenen Jahrzehnte gebildet, und Bertram war natürlich mit Feuereifer dabei. Insgesamt wurden gut 100.000 Fotos sortiert, beschriftet und im digitalen Archiv abgelegt. Bei der Jubiläumsveranstaltung selber stand er selbstverständlich mit auf der Bühne.

Persönlich möchte ich anmerken, dass ich Bertram – den ich natürlich über mehrere Jahrzehnte kannte – insbesondere bei unserer intensiven Arbeit für die bereits erwähnte Chronik schätzen gelernt habe. Wir hatten dabei einen sehr intensiven, kritischen, aber vor allem lustigen Austausch in unserer Arbeitsgruppe, Bertram war immer mit dabei.

Lieber Bertram, vielen Dank für alles, was du für unsere Pfadfindergruppe getan hast. Wir werden dich immer in bester Erinnerung behalten!



WIR STARTEN SPRICHWÖRTLICH DURCH – PFADISTART 2022

LINUS HEIM

Aller Anfang ist schwer, doch es liegt auf der Hand wie dieser Bericht aussehen muss. Getreu dem Sprichwort „Man lernt nie aus“ stürzen wir uns in die unendlichen Weiten der Sprichwörter. Doch lange Rede, kurzer Sinn – besser spät als nie: Lasst uns mit dem eigentlichen Bericht beginnen.

Wie beschreiben wir das Wetter nun am besten? *Der April, der macht was er will* würde passen, doch es war eigentlich im September. Naja, ihr wisst, was ich meine – den Anfang machte Regen, der im ganzen Land von Hagel und Schnee abgelöst wurde. Badewetter ist was Anderes, aber wie wir alle wissen, *es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung*. Getreu dem Motto *erst die Arbeit und dann das Vergnügen* wurden am Vormittag auch noch passende Unterstände in Form von Zelten, Jurten und Planen aufgestellt. Dann kamen die Kinder und es waren deutlich mehr, als wir bei diesem Wetter je erwartet hätten – *Glück im (Wetter-) Unglück*. Die Begrüßung wurde gesammelt an der Feuerstelle absolviert, anschließend starteten alle Altersstufen in den Postenlauf. Die Nummer für den nächsten Posten durfte jede Gruppe bei der *Katz im Sack* aus dem Sack mit der Katz drinnen herausziehen. Nachdem

dieser absolviert wurde, hieß es wieder zurück zur Katz, Nummer zurück und eine neue ziehen.

Nun ein paar der Posten zur Veranschaulichung: Einmal, ganz unter dem Motto *Alter vor Schönheit*, galt es, die einzelnen Leiter nach geschätztem Alter zu ordnen. Das gestaltete sich nicht für alle Altersstufen gleich schwierig, doch *das Leben ist kein Ponyhof*. Die Ergebnisse waren für die anwesenden Leiter auf jeden Fall sehr interessant, für die einen schmeichelnd und für die anderen mit Humor zu nehmen.

Gleich in der Nähe durften wir das *Geld aus dem Fenster werfen*. Gedruckt auf Papier und in Form von gefalteten Fliegern. Der Sieger war, wessen Flieger am weitesten flog.

Wer neben den ganzen Äpfeln an der Jausenstation noch Hunger hatte, kam bei der Station *In der Not frisst der Teufel Fliegen* voll auf seine Kosten. Es gab zwar keine Fliegen, dafür Heuschrecken und Mehlwürmer. Hätten manche zuerst gedacht, die Kinder reagieren getreu dem Sprichwort *Was der Bauer nicht kennt, isst er nicht*, so wurden sie eines Besseren belehrt. Denn es zeigte sich: *Der Appetit kommt beim Essen* – sinngemäß und wortwörtlich, manche muss-

ten beinahe eingebremst werden.

Was man bei *Gleich und gleich gesellt sich gern* für eine Aufgabe bekam? Ist doch offensichtlich, wir durften Memory spielen. Doch nicht irgendeines, wir spielten das Suppenmemory! Auch wenn manchem beinahe die Geduld ausging, am Ende zeigte sich: *Wer sucht, der findet*.

Die Kirche ums Dorf tragen? Wir haben die einzelnen Teile zwar nicht ums Dorf, aber immerhin rund ums Pfadiheim getragen. Notiz fürs nächste Mal: Wer sich das Dach schnappt und losrennt, muss am Ende warten, bis die andern mit den vier Wänden auch ins Ziel kommen. Denn es gestaltet sich schwierig, ein Dach ohne Gebäude zu platzieren. *Die Letzten werden eben die Ersten sein*.

In der trockenen Garage widmete sich jede Gruppe dem Thema *Jeder Topf findet seinen Deckel*. Wer weiß, wie viele verschiedene Töpfe, Pfannen und Deckel wir im Pfadiheim haben, kann sich die Herausforderung vorstellen. Natürlich wurde auch der wahre Sinn des Sprichwortes erklärt, wie an jedem Posten.

Die Nadel im Heuhaufen suchen? Da mussten alle durch, denn dem Bauer Dani waren beim Stricken die Stricknadeln in den Heuhaufen gefallen. Doch den nächsten Socken steht nichts im Weg, die Nadeln wurden jedes Mal wieder gefunden.

Was man mit einem Faden und einem Tisch voll Bären tut, sollte jedem hier klar sein. *Man bindet jemandem einen Bären auf* – wortwörtlich und so viele wie möglich.

Auch das nächste Sprichwort sollte offensichtlich sein: *Den Teufel an die Wand malen*. Wer hat das schon mal gemacht? Wir können das von unserer Checkliste streichen.

Da waren noch zahlreiche weitere Sprichwörter, doch das würde diesen Bericht wirklich sprengen: *Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, Ordnung ist das halbe Leben, auch ein blindes Huhn findet ein Korn, der Ton macht die Musik, alle Wege führen nach Rom, der frühe Vogel fängt den Wurm*.

Zum Abschluss gab es Popcorn, denn bei jeder bestandenen Station gab es als Belohnung Maiskörner. So wurden am Ende einige Töpfe voll Popcorn frisch vom Feuer serviert, denn auch wenn jede Gruppe nur ein paar wenige Körner zu bieten hatte, in Summe war es dann doch viel. Wie wir nun wissen, *auch Kleinvieh macht Mist*.

Ende gut, alles gut!





CASINOABEND DER WÖFLINGE

LINUS HEIM

Krawatte gebügelt, Fliege gebunden und ab zur Casinonacht. Elf Wölflinge haben sich Ende November mit ihren Leitern im Pfadiheim eingefunden, um für einen Abend Erwachsenen-Dinge zu tun. Was das war? Zuerst ging es in die Kunstausstellung, denn es gab Bilder zu begutachten, zu bewerten und zu interpretieren. Praktischerweise waren die Künstler selbst anwesend um Rede und Antwort zu stehen, denn die Bilder waren in einer vorangegangenen Heimstunde während eines Malwettbewerbs entstanden. Nach genug Kunst und einem Glas Kindersekt ging es dann ab ins Casino.

Bei Roulette, Skip-Bo, UNO und einer Würfelvariante des „Ein-armigen Banditen“ konnten die Jungs ihr, als Pokerchips ausgezahltes, Startbudget setzen, verlieren oder vermehren. Wer Bankrott ging, wendete sich an die Bank und konnte einen Kredit aufnehmen, den es selbstverständlich bis zum Ende des Abends zu tilgen galt. Gewonnenes Geld konnte im hauseigenen Casinoshop gegen Preise getauscht werden. Von der Mannerschneitte über das Malbuch bis hin zum Taschenmesser war alles zu haben. Am Ende gingen alle zufrieden zu Bett, egal ob reich oder pleite, und verbrachten, teilweise das erste Mal, eine Nacht im Pfadiheim. Am Samstagmorgen gab es Frühstück, Aufräumarbeit und Spiel und Spaß. Die Übernachtung war gelungen.



HEIMSTUNDEN IM HERBST

CARINA HOFER

Gleich am Montag nach dem Pfadistart ging es bei den Wichteln direkt wieder los.

Die ersten Heimstunden im Herbst verbrachten wir die meiste Zeit draußen. Beim Spiele spielen war schnell klar, dass "Menschenmemory", "Schweinchen in der Mitte" und "Qualle Koralle" wohl zu den Lieblingsspielen bei den Wichteln gehören. Aber auch das altbekannte "Löbbla" ist ein super Spiel, vor allem, weil man dabei die Namen der anderen Kinder super lernen kann.

Nachdem wir die ersten Heimstunden miteinander verbracht haben und sich die Wichtel untereinander besser kennenlernen konnten, machten wir schon bald unsere Gruppeneinteilung, die bei den Wichteln auch "Ringeneinteilung" genannt wird. In diesem Jahr lautet das Thema für die Ringe "Insekten". Jeder Ring überlegte sich ein passendes Sprüchle, das in jeder Heimstunde zur An- und Abmeldung aufgesagt wird. Dazu gestalteten wir noch schöne Plakate.

In einer anderen Heimstunde nutzten wir das gute Wetter für einen kleinen Herbstspaziergang. Dabei sammelten wir Naturmaterialien und jeder Ring legte aus Blättern, Steinen und Ästen sein Bild am Boden. Am Ende konnten wir eine Biene, eine Hummel, einen Marienkäfer und einen Schmetterling als herbstliche Kunstwerke bestaunen.

Mit herbstlichen Kreationen ging es weiter, als wir in einer anderen Heimstunde Stofftaschen gestalteten. Dabei sammelten wir Blätter, pinselten diese mit Farbe an und druckten damit das Muster und die Struktur der Blätter auf den Stoff. So entstanden super-coole Taschen mit einem bunten Herbst-Print.

Apropos Taschen: Die Wichtel sind auch dieses Jahr wieder beim Sozialprojekt "Huckepack" mit dabei. Dabei werden Taschen, Rucksäcke oder Turnbeutel, also sogenannte "Huckepäckle", für Flüchtlingskinder mit nützlichen Gegenständen und Dingen, die ihnen eine Freude machen sollen, gefüllt. Unter anderem sind darin Sachen wie eine Seife, Zahnpasta, eine Zahnbürste, Malstifte, ein kleines Kuscheltier oder ein Ball.

Wir bedanken uns jetzt schon für eure Unterstützung und freuen uns schon auf die kommenden Heimstunden.

GUIDES ÜBERNACHTUNGSPARTY

ZOI LIOLIOS

Am Freitag, den 4.11.2022 um 18:30 Uhr trafen wir uns alle im Pfadiheim. Wir starteten mit ein paar Runden Merkbball. Danach ging eine Hälfte in die Küche und bereitete Gemüsesticks und Dips vor. Die andere Hälfte richtete für uns den Saal. Als alles fertig war, aßen wir die Gemüsesticks und redeten. Als alles aufgegessen war, spielten wir Twister, Double, Saboteur und Dog. Den Abend ließen wir mit dem Film „Alles steht Kopf“ gemütlich ausklingen. Dazu genossen wir leckere Chips, Popcorn, Erdnuss-Snipes und Solettis. Danach legten wir uns auch schon schlafen. Halb verschlafen spielten die Mädchen am Morgen noch eine Runde Werwolf. Anschließend packten wir unsere Sachen und die schnellsten, in diesem Fall Emily und Annika, holten netterweise für uns Brot und Zopf. Danke ihr zwei! Als sie wieder da waren, aßen wir ein sehr leckeres Frühstück. Es gab Nutella, Marmelade, Käse, Butter, Schwarzbrot und Zopf. Nach dem Frühstück räumten wir noch alles auf, und so ging es leider schon wieder nach Hause.



ELTERNINFOABEND 2022

LINUS HEIM

Was macht man eigentlich bei den Pfadis? Keine Ahnung? Dann wäre der Elternabend ein Pflichtterminus gewesen. Doch das ist kein Problem, die Veranstaltung wird garantiert wiederholt – denn der Abend war super. Anfangs ein paar Infos, ganz klassisch mit Power Point, anschließend unser hoffentlich allseits bekanntes Video („Was macht ihr eigentlich bei den Pfadfindern?“, auch zu finden auf Facebook und Youtube) und danach gemütliches Beisammensein. So konnten bei Keksen und Glühwein Infos zwischen Eltern und Leitern ausgetauscht, Fragen beantwortet und einfach etwas geplaudert werden. Wann ist das Sommerlager? Zu wem schicke ich eigentlich mein Kind jede Woche? Das sollte nun alles geklärt sein. Dank des Lagerfeuers war sowohl die richtige Atmosphäre als auch ein umfassendes Pfadi-Geruchs-Erlebnis garantiert. Bis zum nächsten Mal!



ÜBERSTELLUNG DER CAEX ZUR RARO

LAURA LINGENHEL

Am Dienstag haben die RaRo uns (Lina, Mona, Laura und Jake) kurzfristig geschrieben: „Neamen badesacha mit und kummen mit mRad um 8te zum Pfadiheim.“ Unter den CaEx wurde gemunkelt: Baden in der Ach? Oder im Jannersee? Wir fuhren hinter den RaRo her, vorbei am Pfadiheim, über die Grenze nach Kennelbach, am Schindlersaal vorbei und dann durch einen sehr matschigen Waldweg (nicht für Citybikes geeignet!). Wir lagen wohl richtig. Die CaEx (verpflichtend) und manche furchtlosen RaRo (freiwillig?!) zogen sich ihre Badesachen an und liefen ins eiskalte Wasser. Lang hielt man es nicht aus, denn sofort drang die Kälte in den Körper und das Herz begann zu rasen. Nach höchstens 20 Sekunden waren wir wieder draußen und konnten uns am Lagerfeuer aufwärmen. Währenddessen aber mussten wir die Delikatesse Kaviar löffeln. In einem Mal Schlucken würgten wir es runter, denn darauf rumzubeißen war uns allen zu eklig (sehr salzig und glibbrig). Danach gehörten wir offiziell zu den RaRos, und wir durften

uns trockene und warme Kleidung anziehen. Mit Tee, Brownies und lustigen Gesprächen verbrachten wir noch einen feinen

Abend an der Ach. Danach waren unsere Fahrräder wegen des Matschpfads durch den Wald reinigungsbedürftig.



HERBSTMARKT 2022

LINUS HEIM

Der Himmel ist bewölkt, Regen wurde angekündigt, und wir erwarten nicht allzu viele Gäste an unseren Ständen. Diese wurden heuer neu angeordnet, und das Ergebnis war eine Pfadimeile direkt am Marktplatz: selbstgemachte Eistees, Brandstempel als Beitrag zum Kinderprogramm und der bekannte Apfelstrudel. Ob wir alles verkaufen können? Sicher sind wir uns anfangs nicht. Doch wir werden eines Besseren belehrt, zumal das Wetter nicht die Vorhersage des Wetterberichts erfüllt, sondern sogar die Sonne zum Vorschein kommt. Der Apfelstrudel ist verkauft bevor alle mitbekommen haben, dass es einen gibt, die Brandstempel sind mitten am Nachmittag aus, und auch der Eistee schafft es nicht bis zum Ende der Gastronomieöffnungszeiten. Sprich, es war ein voller Erfolg! Danke an alle Helfer und alle Gäste, nächstes Jahr bringen wir mehr Material mit!





SPÄHER HERBSTLAGER 2022

NIKLAS GERMANN

Freitagnachmittag – Faschingsbeginn. Alle sind da, und sofort kann es losgehen. Noch schnell wurden die letzten Schneidbretter und Töpfe in die Rucksäcke verstaut, dann marschierten wir los. Wir marschierten zum allseits bekannten Bänke für eine einminütige Rast, somit konnten wir sofort danach weiter hinter dem Schloss Wolfurt vorbei zur alten Schmiede. Nachdem wir das neue Dach der alten Schmiede bewundert hatten, welche sich laut Ballprogramm nicht in Wolfurt befinden sollte, waren wir schon wieder auf dem Weg. Nach einiger Zeit legten wir eine Apfel- und Schokipause ein, denn Prioritäten müssen gesetzt werden. Die Sonne ging gleich unter, und wir suchten noch sehr motiviert nach einem geeigneten Lagerplatz. Nach dem Durchqueren einer

Kuhwiese wurden wir fündig, zumindest gaben wir uns mit dem, was wir hatten, zufrieden. Zügig wurde die Spatz-Plane aufgebaut, und schon haben wir nach einer geeigneten Feuerstelle gesucht. Schnell haben wir eine gefunden, und nachdem wir ein Feuer hatten, konnten wir mit abgekochtem Kuh-Trinkwasser Spaghetti kochen. Nach ein paar Geschichten am Lagerfeuer war es auch schon Zeit fürs Bett.

Am nächsten Morgen standen wir auf, durch die Glocken der Kühe geweckt. Wir frühstückten mit der ein oder anderen Explosion und bauten die Plane ab. Irgendwann hieß es aufsatteln, und schon ging es wieder zurück zum Heim. Alles in allem ein kaltes, aber erlebnisreiches Herbstlager.



LICHT UND WÄRME

MANUELA BUNDSCHUH

Im November wird es früh dunkel und die Temperaturen draußen fallen. Am 11.11. wird das Fest des Hl. Martin gefeiert. Laut Legende war Martin ein Soldat mit Herz. So hat er seinen Mantel mit einem frierenden Bettler geteilt. Und als er nicht mehr Soldat sein wollte, hat er sich zum Christentum bekannt und taufen lassen. Als Eremit hat er im Wald gelebt, doch die Menschen wollten ihn zum Bischof ernennen. Als Martin das hörte, versteckte er sich im Gänsestall, worauf die Gänse laut schnatternd ihn verrieten und er doch noch zum Bischof ernannt werden konnte. Martin hat mit seinen guten Taten den Menschen Licht und Wärme gebracht.

In unserer Gruppenstunde haben wir Regenbogen-PWAler*innen in Anlehnung an die Geschichte von Martin eine Laterne mit ge-

Der traditionelle Weihnachtsbrunch der PWA steht vor der Türe. Aus diesem Grund haben die PWA-Tiger dafür die richtige Marmelade eingekocht. Sieht das nicht wunderbar aus?

trockneten Blättern gebastelt, und im Sinne von Martin gute Wünsche verteilt. Die Laterne soll uns daran erinnern, dass es vielen Menschen nicht so gut geht. Wie den Menschen in der Ukraine. So hat der Krieg Nataliia und ihre Tochter auf der Flucht zu uns nach Vorarlberg gebracht. Wir freuen uns, dass Nataliia nun neues Mitglied in unserer Gruppe ist und wir für sie Licht sein dürfen – und sie auch für uns.



VIEHABTRIEB AM CHAPFENSEE – KLAUSURTAGUNG 2022

LINUS HEIM

Warum die letzten Klausuren immer in Vorarlberg waren? Es gibt keinen Grund. Genau deshalb dachte sich die Gruppenleitung, dass man das ändern sollte – sie führten uns kurzerhand über den Rhein.

Die Problematik dabei war jedoch der mangelnde Handyempfang. Daraus ergaben sich in heutiger Zeit ungewohnte Schwierigkeiten bei der Wegfindung. Von vier Autos, die im ersten Anlauf zum „Pfadiheim Parmort“ oberhalb von Sargans bzw. Mels fuhren, kam eines direkt dort an. Zwei fuhren im Konvoi die richtige Bergstraße entlang und wählten anschließend erfolgreich die falsche Abzweigung. Am Ende der Straßen standen beide Autos und somit auch der Autor dieser Zeilen am Ufer eines malerischen Bergsees – dem Chapfensee. Hilfsbereite Gäste der Jausenstation sagten uns, wenn wir den Wanderweg entlang laufen, können wir bereits nach einer Kurve die Hütte sehen. Aber nicht erreichen, schon gar nicht mit dem Auto. Sprich, Kommando retour und zurück ins Tal. Auf dem Weg zurück fuhr der Konvoi auf einen Viehabtrieb auf, die Kühe waren auf dem Weg von der Weide in den Stall. Ebenfalls erblickten die Fahrer ein bekanntes Gefährt, welches sich eben-

falls hinter den Kühen eingereiht hatte: Das letzte Auto hatte sich ebenfalls hierher verirrt. Von da an war jedoch der Weg klar, und das Ziel konnte nach einem kurzen Spaziergang vom Parkplatz aus erreicht werden.

Nun hieß es Vorbereitungen treffen, Essen wärmen, Rutschstange hinaufklettern und Feuerholz zurecht sägen. Letzteres wurde sogleich für die nachfolgenden Gruppen miterledigt. Nach einem ausgezeichneten Chili con/sin Carne ging es an die Arbeit. Beim Schein des offenen Kamins wurden in Gruppenarbeit Ideen zu den Themen „Gruppenlager 2024“ und „stufenübergreifende Aktionen“ gesammelt und ausgearbeitet. Schließlich kamen alle nach den stufeninternen Abstimmungen zusammen, um den Abend noch etwas zu genießen.

Am darauffolgenden Samstag absolvierten wir noch den anstehenden Oktober-Gruppenrat, räumten unsere sieben Sachen zusammen und machten uns auf zum letzten Halt: GH Engel in Wolfurt. Hier genossen wir ein gemeinsames Mittagessen, bevor sich jeder auf den Heimweg machte.



ALTPFADIS STARTEN WIEDER DURCH

MARTIN

Auch die Altpfadfinder starteten in diesem Herbst wieder voll durch. Klarerweise mussten in den vergangenen Jahren viele Aktionen abgesagt werden, ein Neustart war also erforderlich. Und der ist hervorragend gelungen.

Beim Start ins neue (Altpfadi-)Jahr wurde der schönste Platz von Wolfurt gekürt: „5 Plätze – 5 Schätze“ galt es mit dem Fahrrad zu erkunden. An jedem der Plätze gab es ein bestens zum Ort passendes Getränk und einen kleinen Snack.

Wir starteten beim „Fiesemä-Bänke“ in Rickenbach. Ein Treffpunkt für Jung und Alt, ein Ort, den man einfach kennen und lieben muss! Bier, Wurst und Käse gehören hier dazu. Weiter ging es zum Silbersee bei Galles Bühel – ein wahrer Geheimtipp in Wolfurt. Wein und Kuchen an diesem verträumten Ort waren ein Genuss. Am roten Platz beim Dreierlei wurde der dortige Apfelbaum nominiert. Wer hätte gedacht, dass es mitten im Dorf einen derartigen Ort der Ruhe gibt? Natürlich wurden wir hier mit nachhaltigen Getränken und Speisen bestens verköstigt, ehe es zur vierten Station weiter ging: Küns Garten. Auch das eine Oase der Ruhe und Entspannung, mit viel Liebe zum Detail angelegt. Ganz ehrlich: Hier sollte jede Wol-

furterin und jeder Wolfurter in Urlaub gehen. Anfragen bei Renate und Stefan sind sicher herzlich willkommen.

Abschließend besichtigten wir noch unser Pfadiheim an der Ach als fünften nominierten Platz. Was für eine Überraschung: Es wurde schließlich zum Sieger dieser lässigen Veranstaltung nominiert. Gegrillt wurde bei der Arena, getrunken und gespeist im Inneren des Hauses. Ein grandioser Ausklang, bei dem gleich die nächste Aktion vereinbart wurde: die „Irish Night“.

Einige Wochen später wurde deshalb – Martin Strele hatte eine Autoladung voll Guinness aus Irland mitgebracht – die „Irish Night“ gefeiert: Guinness, Whiskey, Irish Coffee und Baileys, Irish Stew und Kuchen. Ein sehr intensives und außergewöhnlich gutes kulinarisches Angebot konnten wir genießen. Im knallvollen Saal wurde ein Tablequiz ausgetragen. Die Entscheidung war äußerst knapp und als Hauptpreis gab es eine Flasche edlen Jameson Whiskey (in Irland mit 'e'), der allerdings Mitternacht an diesem Abend nicht mehr erleben durfte. Schließlich wurde musiziert, und wer je in Irland war, der weiß, wie schön die dortigen Lieder sind. So darf es weiter gehen.



EHRUNG IM CUBUS

LEITERINNEN UND LEITER, ELTERNRAT

Am 25.10.2022 wurde Martin Widerin von Landeshauptmann Markus Wallner die Ehrenurkunde für besonderes Engagement und seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit bei den Pfadfindern in Wolfurt im Cubus verliehen.

Dies alles begann damit, dass Martin still und heimlich vom Landesverband der Pfadfinder Vorarlberg für diese Auszeichnung vorgeschlagen wurde. Wohlverdient, wie wir finden. Martin war schließlich jahrelang als Leiter aktiv, bevor er dann beinahe 20 Jahre lang als Gruppenleiter bei den Wolfurter Pfadis tätig war. Gruppenleiter wurde er ausgerechnet zu der Zeit, als das Pfadiheim oben auf dem Büchel abgebrannt war und die Mitgliederzahlen sehr gering waren.

Natural born „Leiter“!

Auch ohne viele Kurse, dafür aber mit sehr viel Feingefühl lenkte er als Gruppenleiter die Geschicke der Pfadis. Durch seinen unermüdlichen Einsatz, seine Begeisterung und seinen Charme konnte er die ganze Gruppe immer wieder motivieren und mitreißen. Er selbst lebt den Pfadfindergedanken wie kaum ein anderer, hat sich auf Augenhöhe immer der Bedürfnisse und Probleme der Ju-

gendlichen angenommen und diese erkannt. Er setzte immer wieder gemeinsam ins Leben gerufenen Aktionen um und war sich selber nie für eine Arbeit zu schade. Den Bezug zu den Jugendlichen hat er nie verloren, nicht zuletzt auch dank seines unermüdlichen Einsatzes und seiner Energie haben wir nun eine der stärksten Gruppen in Vorarlberg.

Daneben war er mehrere Jahrzehnte für das Ballprogramm verantwortlich, bei dem er nicht nur hinter sondern auch auf der Bühne als genialer Schauspieler und Musiker aktiv war und das Publikum begeistern konnte.

Auch die Schelfara (unsere Wolfurter Pfadizeitung) fällt seit dem Jahr 2004 in sein Resort. Und nicht zuletzt deswegen ist er vermutlich auch der Chronist und Zuständige unseres Foto- und Videoarchivs, um das uns garantiert viele Vereine beneiden.

Die Geburtsstunde vieler Gruppenaktionen und Schaulager gehen auf Martins Visionen und Initiative zurück. Durch sein großes Netzwerk und die vielen nationalen und internationalen Pfadikontakte werden die Aktionen immer wieder mit Erfolg gekrönt.

Eine davon war zum Beispiel das „GrüSOLA“ (Großgruppenlager) in Schwarzenberg mit gut 200 Teilnehmern und Gästen aus Sierra Leone, den USA, Luxemburg und Hongkong, welches vom ORF



in einem „Österreichbild“ als TV-Dokumentation verewigt wurde. Manche Aktionen wurden sogar mit einem Preis ausgezeichnet. So geschehen 2013 mit dem „Superköchetag“ auf dem Gruppenlager „Weallaweag“ ebenfalls in Schwarzenberg, bei dem KöchInnen, von Lech bis Bregenz, mit den LagerteilnehmerInnen auf offenem Feuer kochten. Dies wurde mit dem Vorarlberger Kinderrechtepreis belohnt.

Dies sind nur ein paar stellvertretende Highlights, die es unbedingt wert sind, erwähnt zu werden.

Und um es in den Worten Wallners zu sagen: „Nur durch den verdienstvollen Einsatz tragen Menschen (wie auch Martin) maßgeblich zum starken gesellschaftlichen Zusammenhalt in Vorarlberg bei“. Dem können wir uns nur anschließen.

Wir wissen, dass Martin nicht viel Wert auf Ehrungen legt. Wir freuen uns aber dennoch sehr für ihn und sind dankbar, dass er über so viele Jahre schon seine Zeit und Energie in unseren Verein investiert. Vielen Dank für alle deine vielen, vielen, vielen ehrenamtlichen Stunden, die du bereits in unsere Gruppe gesteckt hast und für alle, die noch kommen ;-)

Herzlichen Glückwunsch & D-A-N-K-E, danke, danke, danke!

KALENDER, SPONSOR, IMPRESSUM UND DAS FOTO

KALENDER

24.12.2022	Friedenslichtverteilung: Kleiner Spar, Brotlädele an der Ach
07.01.2023	Pfadi- und Möweball, Cubus
03.02.2023	Altpfadiaktion: Schnapsbrennen Qualitätskontrolle, Klostergarten Marienberg
02. – 09.03.2023	Aufbau und Sammeln Flohmarkt, Cubus und Vereinshaus
10. – 11.03.2023	Pfadiflohmarkt, Cubus und Vereinshaus
25.03.2023	Landschaftsreinigung

WEB

Weitere Informationen, Fotos und Veranstaltungstermine sowie Informationen über die Wolfurter Pfadis gibt es online unter www.pfadfinder-wolfurt.com, auf Facebook und Instagram.



Diese Ausgabe der Schelfara wurde dankenswerterweise gesponsert von

HABERKORN

IMPRESSUM

die Schelfara – Vereinszeitung der Pfadfindergruppe Wolfurt
Herausgeber & Medieninhaber: Pfadfindergruppe Wolfurt
F.d.L.v.: Martin Widerin, Erlenstraße 1a, 6922 Wolfurt
Redaktion: Laura, Niklas, Carina, Manuela, Zoi Liolios,
LeiterInnen und Elternrat, Velch, Linus, Martin W.
Fotos: Tom, Dilan, Manuela, Dani, Paulina, Landespresse-
stelle, Archiv Pfadfinder Wolfurt, Linus, Martin W.
Grafik: Velch, Layout: Erik Reinhard
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. Februar 2023
Beiträge, Fotos, Termine,... erbeten an: martin@widerin.com